



Sammlung Theaterzettel

Maria Stuart

Storz, Gerhard

1927-10-07

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 34

Freitag, den 7. Oktober 1927

Miete A Nr. 5

Maria Stuart

Trauerspiel von Schiller

In Szene gesetzt von Dr. Gerhard Storz

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Ida Ehre
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Elisabeth Stieler
Robert Dudley, Graf von Leicester	Willy Birgel
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Johannes Heinz
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Karl Marx
Graf von Kent	Georg Köhler
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Karl Haubenreißer
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Josef Renkert
Mortimer, sein Neffe	Hans Simshäuser
Graf Aubespine, französ. Gesandter	Gerhard Storz
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter in Frankreich	Gert Wolfram
Okelly, Mortimers Freund	Raoul Alster
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Ernst Langheinz
Hanna Kenedy, ihre Amme	Helene Leydenius
Margarete Kurl	Lieselotte Betke
Burgoyn, Leibarzt	K. Neumann-Hoditz
Offizier der Leibwache	Harry Bender
Ein Page der Königin	Bum Krüger
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria	Heinz Friedrich

Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin von England.

Diener, Dienerinnen der Königin von Schottland.

Größere Pausen werden durch Fallen des eisernen Vorhanges angezeigt.

Spielwart: Harry Bender.

Krank: Wilhelm Kolmar, Fritz Linn.

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Mittlere Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Das amtliche Organ

für die städtischen Bühnen erscheint allein in der